

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Nymphicus“ vom 23. März 2021 00:14**

## Zitat von Mueller Luedenscheidt

Ich bin mir nicht sicher, ob ich den Vorwurf der Verharmlosung auf mich beziehen soll. Falls ja, würde ich gerne wissen, woraus Du das ableitest.

Bei den nur 47 % der symptomfreien Studienteilnehmer\*innen lässt du außer Acht, dass zu diesem Zeitpunkt schon 63 % der Befragten abgesprungen sind. Dass vermutlich vor allem Personen abgesprungen sind, die keine weiteren Symptome hatten, mutmaßen selbst die Autor\*innen. Korrekt müsste es also heißen, dass zwischen 20 % und 53 % nach 7 Monaten noch ein oder mehrere Symptome hatten. 20 % wären sicherlich bereits ein problematischer Wert, aber trotzdem eine andere Dimension als über 50 %.

Und die Tatsache, dass symptomlos Infizierte um den Faktor 4,5 unterrepräsentiert sind, halte ich schon für bemerkenswert.

Wo liest Du was von Verharmlosung? Das ist jetzt das zweite Mal, dass Du irgendwas in meine Posts reinkonstruierst. Das Wort kommt ja nicht einmal vor. Ich schrieb, dass methodische Unzulänglichkeiten nicht die Annahme der Harmlosigkeit begründen, was nichts anderes ist als ein Hinweis, dass sie dem Argument von mir keinen Abbruch tun. Der geht einerseits vorsorglich an Dich, andererseits an jeden möglichen Adressaten. Vielleicht bin ich einfach ein seltsamer Typ, aber es irritiert mich schon, wie oft es hier vorkommt, dass jemand aus einer Erörterung eines Themas potentiell eine persönliche Aussage ableitet.

Ja, Du hast recht mit der Einschränkung. Aber auch die 20% sind ein absoluter extremwert. Gehen wir halt mal von 37% aus. Ich bezweifle aber stark, dass man einfach den Schluss ziehen kann, dass Symptomfreiheit auch nur bei der Mehrheit der "Verschwundenen" einfach vorausgesetzt werden kann. Es ist halt ein Kontinuum, wo der Leidensdruck erstmal nicht mehr so wesentlich erscheint, obwohl man trotzdem vielleicht noch etwas Müde ist oder so. Es zeigt sich aber leider immer wieder, dass viele Leute akute Veränderungen im Körper haben und davon erstmal garnicht so sehr viel merken. Aber sei es drum. Welchen Schluss ziehst Du aus dem Konfidenzintervall? Und was sagst Du zu den 11% arbeitsunfähig erkrankten? Angesichts dessen ändert sich zumindest für mich durch diese methodischen Diskussionen garnichts; SARS-CoV2 muss unter R 1,0 gedrückt werden, stimmst du mir soweit zu?